

Gegen 600 Arten Weichthiere sind bisher in unserer Litoralfauna nachgewiesen worden; hiervon kommen auf die Tintenfische 10 (16 bewohnen die Adria überhaupt), auf die Bauchfüßer über 350 (400 sind für die Adria constatirt) und auf die Muschelthiere 190 bis 200 Arten.

Was zunächst die auch als vortreffliches, geschätztes Nahrungsmittel verwertheten Cephalopoden (Tintenfische) betrifft, so können dieselben in biologischer Hinsicht in zwei Gruppen gesondert werden: in Küstenbewohner und in mehr pelagisch lebende Formen. Die ersteren suchen mit Vorliebe felsiges Terrain auf, in welchem sie mit Erfolg ihrer Jagd auf Krebsthiere, Schnecken, Muscheln u. s. w. obliegen und bisweilen auch manchen harten Kampf mit den wehrhaften Arten der höheren Kruster bestehen; hierher zählen: der gemeine Achtfuß, die Muschuseledone und die gemeine *Sepia officinalis*. Die hohe See wird mehr bevorzugt von den Calmaren (*Loligo vulgaris*), der zierlichen kleinen *Sepiola Rondeletii* und dem besonders interessanten Papiernautilus (*Argonauta Argo* L.), der als Seltenheit zu der istro-dalmatinischen Fauna gezählt werden darf; als eigenthümlich für unsere Fauna ist *Octopus Troscheli* zu betrachten.

Von den Gastropoden sind 14 Species bislang nur an unserer Küste gefunden worden und überwiegt durch ihren Formenreichtum die Ordnung der Vorderkiemer mit 280 Arten, ihr folgt jene der Hinterkiemer mit circa 50 Arten. Die Lungenschnecken wurden nur in vier Arten bemerkt (*Auricula Firminii*, *Melampus myosotis*, *Melampus bidentatus*, *Assiminea littorina*) und die den Übergang zu den Muscheln vermittelnden Röhrenschnecken oder Scaphopoden in acht Arten der Gattung *Dentalium* (Meerzahn); kaum in Betracht kommen die Pteropoden oder Ruder schnecken (*Cavolinia globulosa*) sowie die mediterranen Kielfüßler.

Von den Vorderkiemern werden in großer Individuenzahl die Napf- und Spalt schnecken (*Patella*, *Fissurella*), Stachel schnecken (*Murex*) und Kreifelschnecken (*Turbo*, *Trochus*), das gemeine Seeohr (*Haliotis tuberculata*), der Pelikanfuß und die Helmschnecke „Porcelletto“ (*Cassidaria echinophora*) zumeist an den felsigeren Ufern erbeutet und zu Markte gebracht. Die Gattungen *Fusus*, *Raphitoma*, *Nassa*, *Defrancia*, *Mitra*, *Columbella*, *Natica*, *Cerithium*, *Rissoa*, *Vermetus*, *Chiton* und zahlreiche andere sind weitverbreitet und allenthalben repräsentirt.

Die Hinterkiemer vertheilen ihren relativen Artenreichtum auf etwa 22 Gattungen, unter welchen die Sternschnecken (*Doris*), Flankenschnecken (*Pleurobranchus*), Seehasen (*Aplysia*), die *Cylichnidae* und *Bullidae* am meisten bedacht sind, während die übrigen in maximo drei Arten (*Aeolis*) oder zwei (*Tritonia*, *Tylodina*) aufweisen. Die Seemandel (*Philine aperta*), die schöne *Tethys leporina*, sowie die bei Cherso entdeckte Sammtschnecke (*Elysia splendida*) und Hörnchenschnecke (*Polycera 4-lineata*) sind auch im